

# Reisebericht: Eine Reise ins Herzen Afrikas-Tansania

## Besuch der Partnergemeinden in Woongo und Nkwatira

Vom 14.02.- 02.03.2025 begaben sich 7 Mitglieder der evang.-luth. Kirchgemeinde Zwickau zu unseren Partnergemeinden nach Woongo und Nkwatira in Tansania. Die Reise nach Tansania begann mit einem Flug zum Airport Kilimandscharo. Mit etwas Geduld wurden wir dann durch unserer Pastorinnen Gladness und Paris herzlich in Empfang genommen. Hier startete unser Abenteuer ins Hochland am Fuße des Kilimandscharos.

Für eine Woche durften wir das Alltagsleben der Gemeinde miterleben und an verschiedenen gemeinschaftlichen Aktivitäten teilnehmen. Am ersten Tag nach unsrer Ankunft wurden wir Teil eines großartigen Gottesdienstes (ca. 200 Menschen), welcher musikalisch durch Chöre allen Alters und Geschlechts bunt ausgeschmückt war. Dort überreichten wir unser Gastgeschenk, zwei Posaunen, für den neu gegründeten Kinder Posaunenchor der Gemeinde.

Wir tauschten Erfahrungen und Ideen aus, besuchten Kindergärten, Schulen, Weißen- und Krankenhäuser sowie Gemeindeprojekte (Imkerei, Avocado Plantage) und erhielten somit einen tiefen Einblick in das Leben und die Kultur der Menschen vor Ort. Gefolgt von zahlreichen Wanderungen durch die beeindruckende, unberührte, artenreiche Natur.

Fehlen durfte auch nicht ein Besuch beim Bischof der Norddiözese von Tansania, Dr. Fredrick O. Shoo sowie Superintendenten. Die Gastfreundlichkeit, Herzlichkeit, Dankbarkeit und Wärme der Menschen vor Ort hinterließen bei uns einen bleibenden Eindruck. Zum krönenden Abschluss organisierte die Gemeinde für uns ein Abschlussfest mit Live-Musik.

## Safari-Abenteuer

Nach einer Woche des kulturellen Austauschs führte uns unsere Reise zu einer aufregenden Safari. Der Besuch des Ngorongoro-Kraters, ein UNESCO-Weltnaturerbe, war definitiv eines unserer Highlights. Der Krater ist ein riesiger vulkanischer Einbruch und bietet eine einzigartige Landschaft mit einer unglaublich dichten Tierpopulation. Hier konnten wir die „Big Five“ – Elefanten, Löwen, Leoparden, Nashörner und Büffel – aus nächster Nähe beobachten. Noch heute befindet sich dort ein Denkmal des bekannten Zoologen Grzimek („Serengeti darf nicht sterben“). Zudem ging es zum Manyara-See sowie Tarangire-Nationalpark, berühmt für seinen großen Elefantenbestand und die majestätischen Baobab-Bäume als auch Akazienwälder.

## Last Stop: Sansibar

Zum Abschluss unserer Reise verbrachten wir sechs Tage auf Sansibar. Unsere Unterkunft in den gemütlichen Holzhütten am Strand bot direkten Zugang zum Meer und eine atemberaubende Aussicht auf den Indischen Ozean. Die Tage waren gefüllt mit Schwimmen und dem Genuss der lokalen Küche. Wir erkundeten auch die historischen Schätze von Sansibar-Stadt (Geburtsstadt Freddie Mercurys). Die engen Gassen und die koloniale Architektur von Stone Town erzählten Geschichten aus einer längst vergangenen Zeit und genossen die lebhaft Atmosphäre des Darajani-Gewürzmarktes.

## *Persönliches Resümee:*

Eine Reise wie diese mit all seinen Facetten und Erlebnissen kann man nicht im Reisebüro buchen. So individuell und mitten im Leben der Partnergemeinde war diese Reise ganz

einzigartig! Tansania ist eines der wenigen politisch und religiös stabilen Länder Afrikas, in welchem Christen und Muslime friedlich miteinander leben. Auch dieses Land hat mit vielen Problemen zu kämpfen wie Arbeitslosigkeit, Strom-Wasserversorgung, Krankheit oder Armut. Aber am meisten beeindruckt haben mich Menschen die selbst weniger Besitzen als wir einreisenden Touristen und trotzdem all ihr hab und gut mit uns teilten.

Im Austausch mit der Gemeinde ist uns bewusst geworden, wie groß der demografische Unterschied in unseren Ländern ist. Tansania wird bis 2040 seine Bevölkerung verdoppelt haben auf 120 Mio. Einwohner. Das ist auch der Grund weshalb ständig, ja monatlich neue Gemeinden entstehen mit mehreren Hundert Mitgliedern. In Deutschland jedoch die Menschen Altern und jede Gemeinde ständig an Mitgliedern verliert und wir Gemeinden zusammenschließen.

Wie jede Reise verläuft, nicht Alles nach Plan und auch für uns gab es zahlreiche Hürden zu Überwinden. Dazu zählten Magen-Darm-Erkrankungen, Strom Ausfälle, Salzwasser Duschen gefolgt vom Diebstahl eines Reisepasses und Geld. Doch durch Gottes guten Willen fand auch der gestohlene Reisepass wieder seinen Weg zu uns.

All diese Erfahrungen zeigten uns, dass wir unserem Leben mit großer Dankbarkeit entgegnetreten sollten. Eine warme Dusche, dauerhafte Stromversorgung, Zugang zu nahezu kostenloser medizinischer Versorgung, kostenlose Schulbildung, ein sicherer Arbeitsplatz, ein voller Kühlschrank. Nichts ist eine Selbstverständlichkeit, alles ist ein Geschenk.

***Pred 2,24 „Es gibt nichts Besseres für den Menschen, als sich an dem zu freuen, was er isst und trinkt, und das Leben trotz aller Mühe zu genießen. Doch ich erkannte, dass auch das ein Geschenk Gottes ist.“***

## **Besuch in Woongo und Nkwatira**



*Foto 1 Abflug in Dresden*



*Foto 2 Blick auf den Kilimandscharo*



*Foto 3 Besuch der Kircheneigenen Avocado Plantage*



Foto 4 Gemeindemitglieder mit der Pastorin von Woongo, namens Paris (links) und von Nkwatira, namens Gladness (rechts)



Foto 5 Versteigerung von Natur Materialien (Bananen, Mais etc.) nach dem sonntäglichen Gottesdienst



Foto 6 Überreichung der "Posaunen" (per DHL versendet)



Foto 7 Besuch im Kindergarten auf dem Kirchengelände von Nkwatira



Foto 8 Kinderchor der Kirchgemeinde in Woongo, welche bereits einen regionalen ersten Platz gewonnen hat



*Foto 9 Besuch beim Bischof der Norddiözese in Tansania Dr. Fredrick O. Shoo, welcher in Neudettelsau studierte*



*Foto 10 Wanderung durch das naturbelassene Hochland des Kilimandscharo*



*Foto 11 Blüte einer Passionsblume*



*Foto 12 Wasserfall in der Nähe von Woongo*

### **Safari Abenteuer**



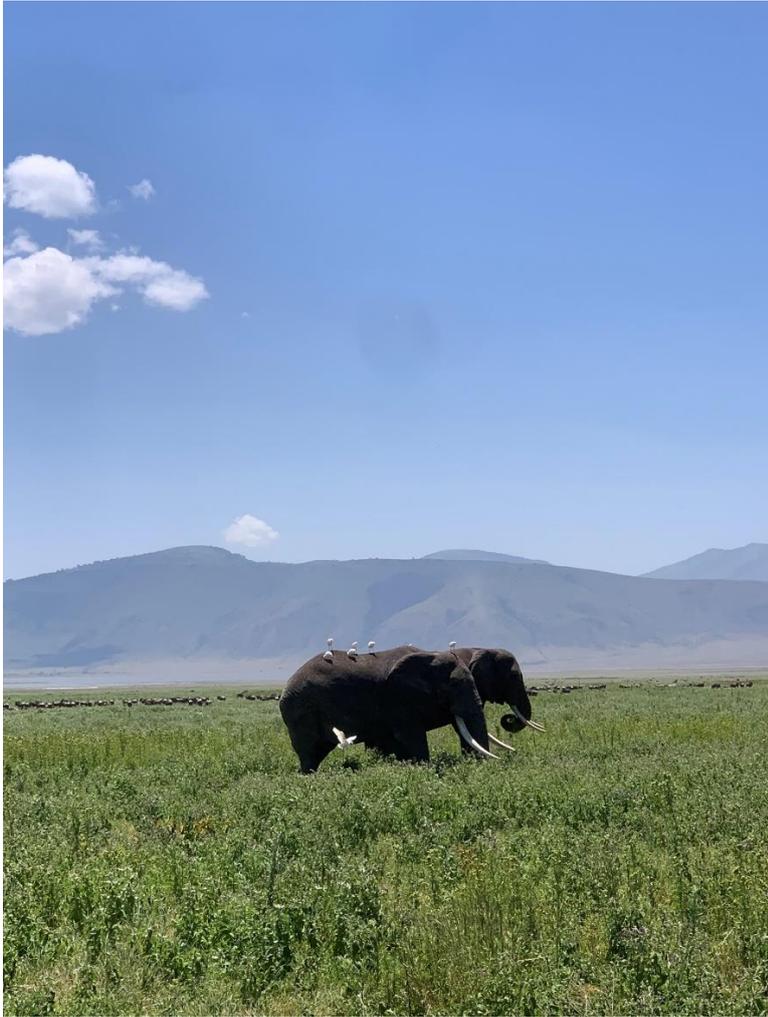
*Foto 13 UNESCO Welterbe, der Ngorongoro-Krater*



*Foto 14 Massai Dorf am Hang des Ngorongoro Krater*



*Foto 15 Zebra Herde*



*Foto 16 Über 50 Jahre alte Elefanten Männer*



*Foto 17 Die alten Elefanten im Krater haben besonders lange Stoßzähne aufgrund des mineralhaltigen Vulkanbodens*



*Foto 18 Wasserbüffel*



*Foto 19 Elefanten Familie*

***Last Stop: Sansibar***



*Foto 20 Blick auf Palmen und den indischen Ozean*

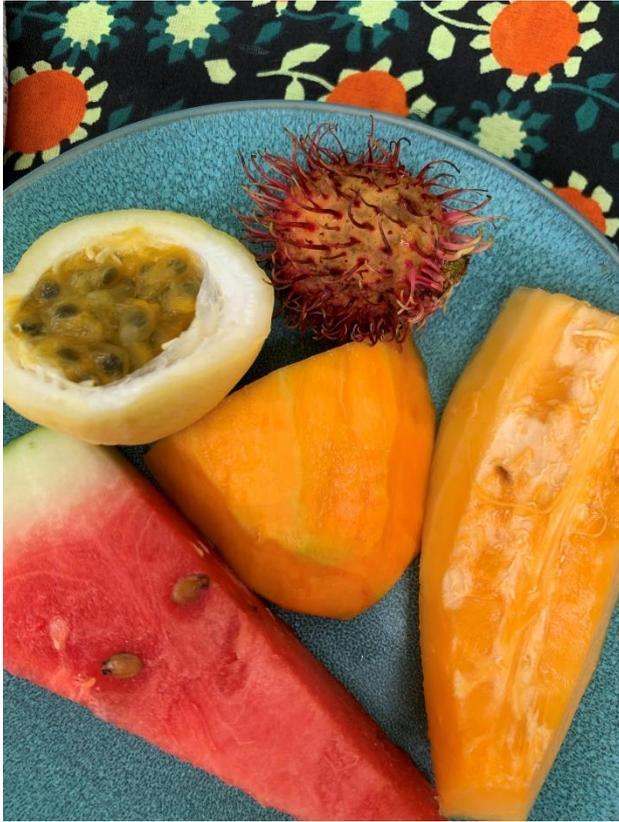


Foto 21 Heimische Früchte wie Melone, Papaya, Mango und Granadille



Foto 22 Besuch des Marktes in Sansibar



Foto 23 Fischmarkt mit Octopus in Stone Town



Foto 24 Massai und Catharina

